

Lokale Entwicklungsstrategie Regionalmanagement Bezirk Imst

Die Strategie weist folgende Aktionsfelder auf:

AF 1: Wertschöpfung

Das Aktionsfeld 1 beschäftigt sich mit den Themen Regionalität, nachhaltige Wohlfühlregion und Energie und Mobilität. Beim Thema Regionalität geht es vor allem um die Landwirtschaft, regionale Produkte sowie um das regionale Handwerk. Dem Sommertourismus sowie der Arbeitsplatzqualität widmet man sich im Themenfeld der nachhaltigen Wohlfühlregion. Um für die überregionalen Strategien Tirol 2050 oder der österreichischen Klimastrategie auch regional zu unterstützen, werden entsprechende Akzente im Bereich Energie und Mobilität gesetzt. Konkrete Vorhaben sind diesbzgl. die Etablierung der Region als Klima- und Energiemodellregion.

AF 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Natur, Kultur und Kulinarik stehen im Zentrum dieses Aktionsfeldes. So gilt es vor allem die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft der Region abzusichern und mittels Bewusstseinsbildung darauf aufmerksam zu machen. Neben Natur bietet die Region vor allem auch ein großes kulturelles Erbe, wie den Bergbau, die Via Claudia Augusta oder die zahlreichen musealen Einrichtungen. Durch Bewusstseinsbildung, Professionalisierung und Vernetzungsarbeit sollen auch diese Bereiche zukunftsfit gemacht werden. In Punkto Kulinarik beabsichtigt man vor allem die regionalen Produzenten mit der einheimischen Gastronomie besser zu vernetzen.

AF 3: Gemeinwohl Strukturen und Funktionen

Maßgeblich vom Begriff der Lebensqualität ist dieses Aktionsfeld geprägt. So gilt es diese in der Region durch den Ausbau und die Förderung des Wirtschaftsraumes und durch die Initiierung von Gemeinwohl-Projekten auszubauen. Stadt-Umlandkooperationen oder die Attraktivierung von Ortskernen könnte vor allem den lokalen Wirtschaftsraum stärken und die Lebensqualität in den Dörfern steigern. Durch die verstärkte Vernetzung und Unterstützung von Freiwilligen sowie der zahlreichen kulturellen Gruppierungen könnten innovative Ansätze und Ideen entstehen, welche das Antlitz der Region von morgen maßgeblich mitgestalten.

Dank des CLLD-Ansatzes können in Tirol auf verschiedenste EU-Fördertöpfe zurückgegriffen werden. So besteht die Möglichkeit nicht nur auf den LEADER-Fördertopf ELER zurückzugreifen, sondern auch auf den EFRE-Fond, welcher Projekte in der europäischen transnationalen Zusammenarbeit (INTERREG) und dem ESF-Fond, welcher neben dem EFRE-Fond Projekte im IWB - Bereich (Investition in Wachstum und Beschäftigung), ermöglicht.

Daher gibt es noch zwei weitere Aktionsfelder:

AF: IWB

Der Bereich IWB beschäftigt sich hauptsächlich mit der wirtschaftlichen Seite aller drei vorangegangenen Aktionsfelder. Über IWB können daher vor allem wirtschaftliche Vorhaben, welche die Wertschöpfung in der Region steigern, Arbeitsplätze schaffen und im Allgemeinen zu einer Verbesserung des kleinstrukturierten Gewerbe- und Dienstleistungsbereichs führen, gefördert werden.

AF: INTERREG - TERRA RAETICA

Die Region Imst gehört zusammen mit den Regionen Engadin (CH), Val Müstair (CH), Landeck und Vinschgau (I) zur Großregion Terra Raetica. Diesbzgl. können Projekte, welche einen grenzüberschreitenden Ansatz verfolgen im Rahmen des Interreg-Programmes gefördert werden. Arbeitsschwerpunkte liegen dabei in der Förderung der Kultur, der Umwelt, der Wirtschaft und dem Tourismus.